

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 56 (1983)

Heft: 4: Bellinzona

Artikel: Bellinzona ist den Ausflug wert = Bellinzone mérite que l'on s'y arrête

Autor: Fischler, Rita

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bellinzona ist den Ausflug wert

Zugreisende kennen von Bellinzona meist nur den Bahnhof, und Autofahrer, die von Norden über den Gotthard, Lukmanier oder vom San Bernardino her kommen, sehen von der Autobahn aus nur die burgenreiche Stadtsilhouette. Sie rasen weiter in Richtung Locarno oder Lugano. Doch ein Halt in der Kantonshauptstadt lohnt sich, denn Bellinzona hat einige Sehenswürdigkeiten zu bieten.

Burgen, Museen und Kirchen

Hauptattraktion sind sicher die drei Burgen, welche zu Fuss oder mit dem Auto erreicht werden können. Die Festung Montebello birgt in ihrem Hauptturm und im Palazzetto seit 1974 ein modern eingerichtetes Museum. Die archäologische Abteilung zeigt Tessiner Funde aus der Zeit von 1400/1500 v. Chr. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr. wie Grabbeigaben, Keramiken, Gläser, Schmuck sowie Gegenstände aus Bronze und Eisen (S. 26). In der historischen Abteilung sind als Prunkstücke bemalte Platten, die aus dem 15. Jahrhundert stammen und die Holzdecke der alten Herberge «Cervia» in Bellinzona schmückten, von Interesse. Das Museum ist täglich, ausser Montag, geöffnet: Vom 1. Oktober bis 31. Mai von 10–12 und 14–17 Uhr, vom 1. Juni bis 30. September von 9.30–12 und 14–17.30 Uhr. Das Castello di Sasso Corbaro, welches die Umgebung von Bellinzona beherrscht, zeigt in einigen Räumen des Hauptturms eine kleinere Sammlung von Trachten, Werkzeugen, Kleinmöbeln sowie eine Kollektion von Stadtbildern. Dem Publikum sind die Schätze vom 1. April bis 31. Oktober von 9–12 und 14–17 Uhr zugänglich. Montag geschlossen. Vom Castel Grande mit seinen ausgedehnten Wehranlagen geniesst man einen wundervollen Blick auf die Dächer der Stadt. Steile Gässchen führen von der Piazza Collegiata und der Piazza Nosedo auf den Schlosshügel. Der Zugang zum Innenhof ist das ganze Jahr von Montag bis Freitag von 8–12 Uhr und 14–18 Uhr möglich; zusätzlich an Samstagen und Sonntagen vom 1. April bis 15. September von 10–12 und 14–18 Uhr geöffnet.

Sehenswert sind auch drei Gotteshäuser. Die Kollegiatskirche SS. Pietro e Stefano, ein bedeutender Renaissance-Sakralbau mit barockem Innern, befindet sich im Stadtzentrum. Zurzeit wird das Gebäude einer Ausrenovation unterzogen. In der ehemaligen Franziskanerkirche Santa Maria delle Grazie, an der Strasse nach Lugano, fasziniert die Darstellung der Kreuzigung, umrahmt von Szenen aus dem Leben Christi, Werk eines lombardischen Meisters, (S. 32). Die kleine romanische Kirche San Biagio im südlichen Vorort Ravechia schliesslich birgt in ihrem Inneren Reste von Wandmalereien aus der lombardisch-sienesischen Schule des 14. Jahrhunderts (S. 31). Man beachte: die Kirchen von Bellinzona bleiben alle werktags zwischen 11.30 und 14 Uhr geschlossen.

In der Altstadt

Der Altstadtkern mit der Piazza Collegiata und der Piazza Nosedo, dem ehemaligen Marktzentrum, hat etwas von seinem alten bürgerlich vornehmen Charakter bewahren können. Der Besucher entdeckt elegante Fassaden alter Patrizierhäuser, schmiedeiserne Balkone, Rokokoportale und Wirtshausschilder. Unter den lombardischen Arkaden lässt es sich auch bei Regenwetter ungestört flanieren. An Samstagen zwischen sieben Uhr morgens bis gegen Mittag verwandelt sich der Stadtkern in einen lebhaften bunten Wochenmarkt. Hier kaufen Einheimische ein, man trifft sich und plaudert. An den zahlreichen Ständen werden Früchte, Fleisch und Wurstwaren, Käse aus dem Muggiotal, der Leventina und Vallemaggia feilgeboten, und auch Handwerker stellen ihre Waren zur Schau. Spontan spielt eine Bandella volkstümliche Weisen.

Entdeckung der Umgebung

Wer länger in der Stadt verweilt, möchte sicher auch die nähere Umgebung kennenlernen. Eine Entdeckung mit dem Postauto wert ist die noch wenig bekannte, landschaftlich sehr reizvolle Valle Morobbia. Die Strasse windet sich in vielen Kehren durch

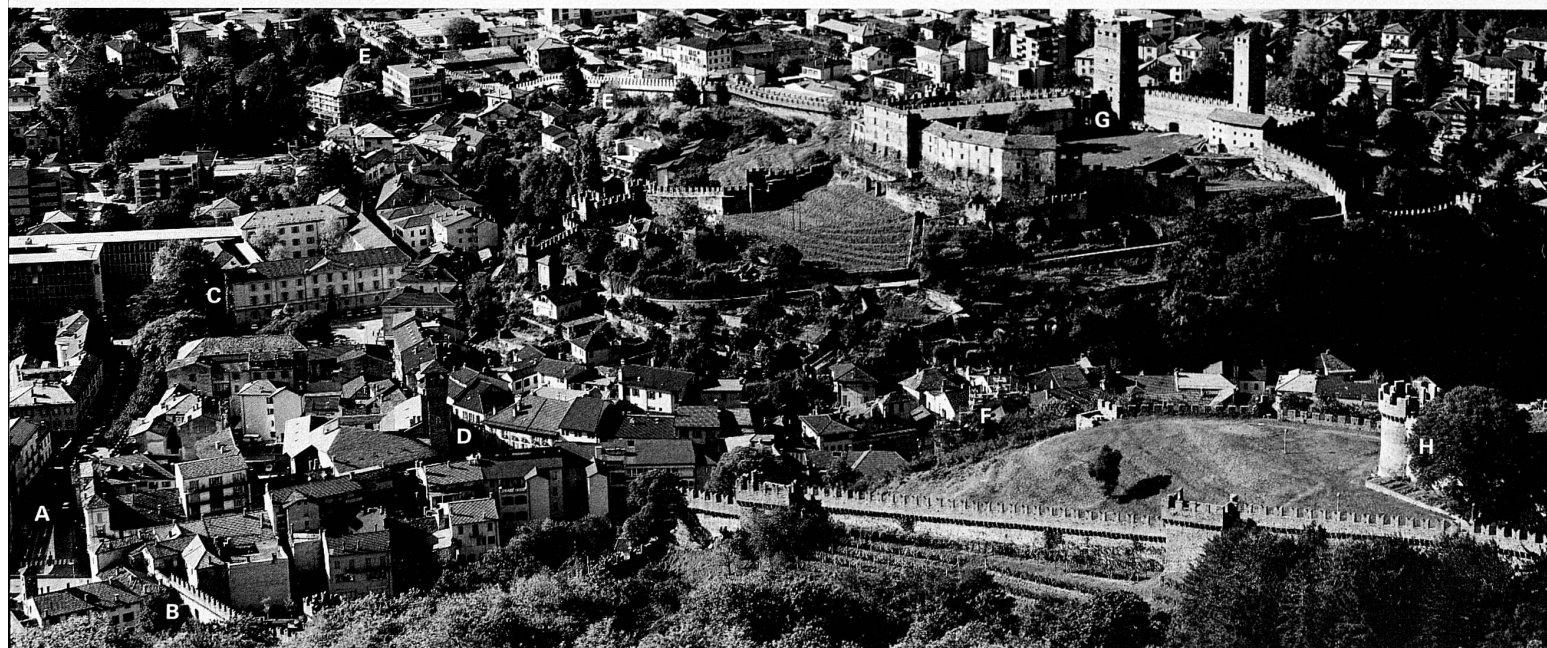
die Rebhänge nach Pianezzo, steigt dann den Südhang des Motto d'Arbino hinauf, passiert die Weiler Vellano, Carmena, Melema und endet in Carena auf 958 Meter Höhe. Von hier führen nur Bergpfade weiter. Ein 2½stündiger markierter Rundweg visiert die Monti di Moneda und Monti di Carena an.

Auch die aussichtsreiche Sonnenterrasse Mornera, Endstation der Luftseilbahn von Monte Carasso (Postautoverbindung von Bellinzona), bietet abwechslungsreiche Wanderungen. Spazierwege gibt es ebenfalls in der oberen Riviera. Ein Beispiel: Fahrt mit Postauto von Bellinzona nach Lodrino, von wo ein dreistündiger Fussmarsch zum Maiensäss Pai, weiter nach Dundro, Balma und dem Ufer des Ticino entlang zurück nach Lodrino führt. Vom Bahnhof Bellinzona startet eine Wanderung über Daro, Monti di Artore zum Motta della Croce (1254 m) sowie eine zu den Monti di Ravechia (973 m) und den Monti di Artore (903 m). Ein Spaziergang entlang dem Fluss Ticino ist bis Giubiasco möglich.

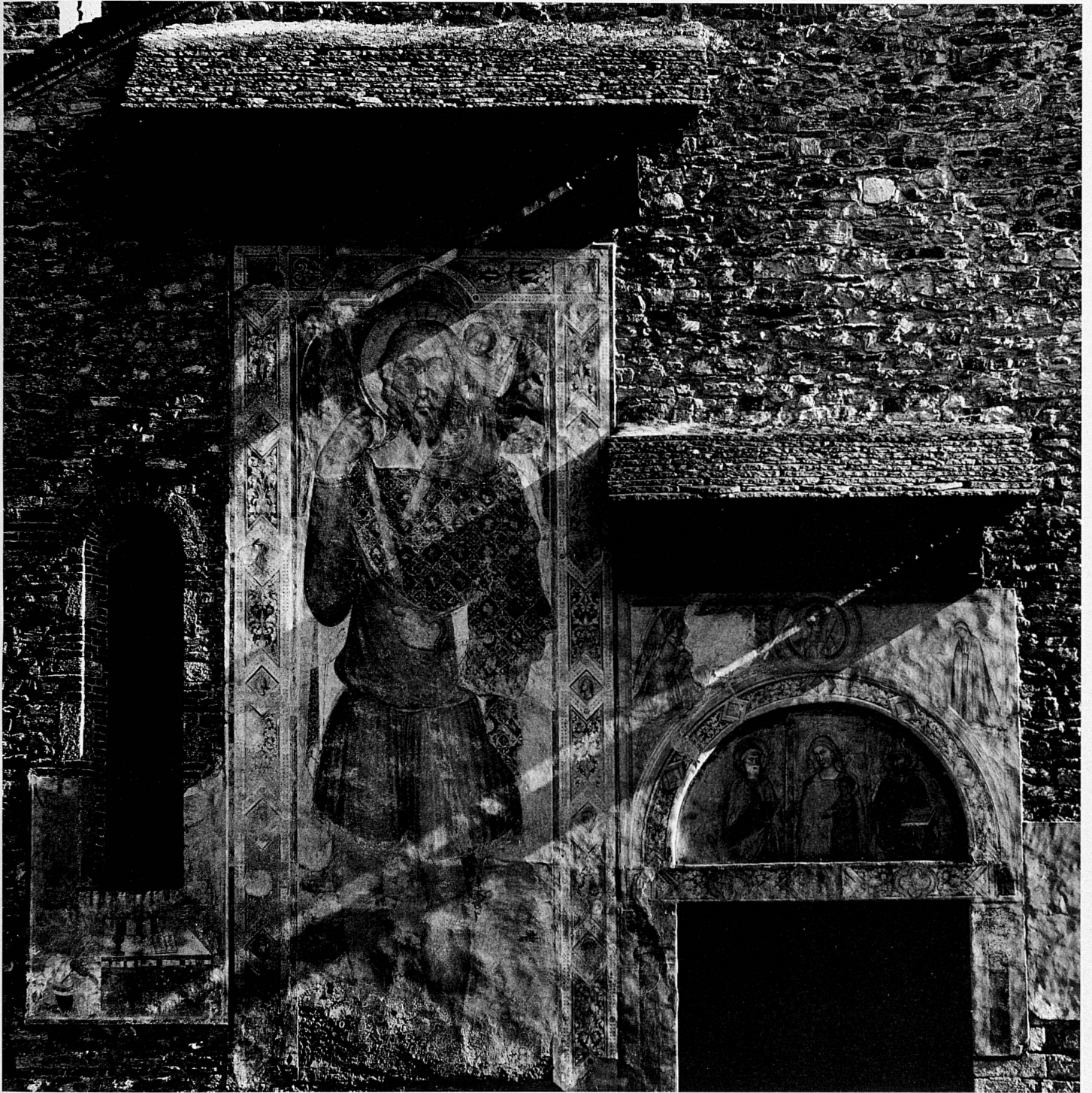
Sportler können sich im Klettergarten, der Palestra di Rocca S. Paolo, im nahen Molinazzo üben. Das Trainingsgelände misst 24 000 m² und verfügt über 23 Klettertouren.

Unterkunft und Information

Bellinzona offeriert den Gästen im Stadtinnern mehrere Drei-, Zwei- und Ein-Stern-Hotels sowie einige Garnibetriebe. Wer eine ländlichere und ruhigere Umgebung vorzieht, wählt seine Unterkunft in einem der umliegenden Dörfer: Cadenazzo, Castione und Lumino (Motels), San Antonino und Sementina (Restaurants mit Zimmern) oder Giubiasco. Ein TCS-Campingplatz befindet sich am Ufer des Ticino sowie in Cadenazzo. In dem im Palazzo civico untergebrachten Verkehrsbüro von Bellinzona und Umgebung sind Orts- und Hotelprospekte, Informationen über kulturelle Sehenswürdigkeiten, Wandervorschläge usw. erhältlich. Abgegeben wird dort auch eine Wanderkarte Bellinzona und Umgebung (Fr. 7.–). Adresse: Ente turistico Bellinzona, Via Camminata, Tel. 092 25 21 31. Rita Fischler







30 31

Die Kirche S. Biagio im Ortsteil Ravecchia ist berühmt wegen ihrer Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Abb. 30 zeigt den Blick in den Chor und eine Darstellung der Verkündigung und der Schutzmantelmadonna auf dem Triumphbogen, Abb. 31 die Westfassade mit dem heiligen Christophorus und der bemalten Portalumrahmung

L'église S. Biagio du faubourg de Ravecchia est célèbre par ses fresques des XIV^e et XV^e siècles. On voit, sur l'illustration 30, le chœur avec une fresque de l'Annonciation et de la Madone au manteau, sur l'illustration 31, la façade ouest avec Saint Christophe et l'encadrement peint du portail

La chiesa di S. Biagio a Ravecchia è celebre per le sue pitture parietali del XIV e del XV secolo. L'illustrazione 30 propone una veduta sul coro e una raffigurazione dell'Annunciazione e della Madonna del Mantello sull'arco trionfale. Nella foto 31 si vede la facciata ovest con S. Cristoforo e l'ornatura dipinta del portale

The church of San Biagio in the Ravecchia quarter is famous for its frescoes from the 14th and 15th centuries. Fig. 30 is a view of the choir with paintings of the Annunciation and the Holy Virgin of Mercy on the triumphal arch. Fig. 31 shows the west front with St. Christopher and the painted frame of the door



Unweit der Via Lugano liegt das ehemalige Franziskanerkloster mit der Kirche S. Maria delle Grazie. Laienschiff und Mönchschor sind getrennt durch einen Lettner, auf dessen Wand ein monumentales Renaissancefresko (um 1500) Szenen aus Leben und Passion Christi zeigt; ähnlich der Darstellung von Bernardino Luini in der Kirche S. Maria degli Angioli in Lugano

L'ancien couvent des franciscains avec l'église S. Maria delle Grazie est situé non loin de la rue de Lugano. La nef des fidèles et le chœur pour les moines sont séparés par un jubé, sur lequel une fresque Renaissance monumentale (vers 1500) représente des scènes de la vie et de la Passion du Christ. Elle se rapproche de la peinture de Bernardino Luini dans l'église S. Maria degli Angioli à Lugano

Poco lontano da Via Lugano sorge l'ex convento francescano con la chiesa di S. Maria delle Grazie. Un tramezzo separa la navata per i fedeli dal coro; un affresco monumentale rinascimentale sulla parete del tramezzo (verso il 1500) mostra alcune scene della vita e della Passione di Gesù, che hanno analogie con la raffigurazione di Bernardino Luini nella chiesa di S. Maria degli Angioli a Lugano



33

34



The former Franciscan monastery is situated not far from Via Lugano, together with the church of Santa Maria delle Grazie. The nave and the monks' chancel in this church are divided by a rood screen on the wall of which a monumental Renaissance fresco (c. 1500) shows scenes from Christ's life and Passion. They resemble the compositions of Bernardino Luini in the church of Santa Maria degli Angioli at Lugano



37 Als zweites Wahrzeichen von Bellinzona neben den Burgen überragt der Rathausurm die Dächer der Altstadt. Es handelt sich allerdings nicht um ein historisches Monument: der Palazzo comunale wurde 1924 durch den Architekten Enea Tallone in Anlehnung an lombardische Rathäuser der Renaissance neu erbaut.

35 Die Neurenaissancesäle im Palazzo comunale sind mit Kassettendecken und Holztafelung ausgestattet und reich dekoriert.

36 Der mit Loggien und Galerien umzogene Innenhof.

38 Die menschenfressende Schlange als Familienemblem der Visconti entwickelte sich zum mailändischen Hoheitszeichen. Die Schlange ist auch das Wappentier von Bellinzona

37 Le second emblème de Bellinzona, après ses châteaux, c'est la tour de l'Hôtel de Ville, qui domine les toits de la vieille ville. En fait, il ne s'agit pas d'un monument historique: le Palazzo comunale fut reconstruit, en 1924, par l'architecte Enea Tallone dans le style des hôtels de ville lombards de la Renaissance.

35 Les nouvelles salles Renaissance du Palazzo comunale sont ornées de plafonds à caissons et de boiseries, et très richement décorées.

36 La cour intérieure entourée de loggias et de galeries.

38 Le serpent, animal héraldique de Bellinzona



38

37 Oltre ai castelli, un altro elemento caratteristico di Bellinzona è la torre del Palazzo comunale che sovrasta i tetti del centro storico. Non si tratta peraltro di un monumento storico: il Palazzo comunale infatti venne costruito nel 1924 dall'architetto Enea Tallone, il quale prese a modello i municipi lombardi del Rinascimento.

35 Le sale neorinascimentali del Palazzo comunale, riccamente decorate, sono dotate di soffitti a cassettoni e di rivestimenti in legno.

36 Sul cortile interno si aprono le logge e le gallerie.

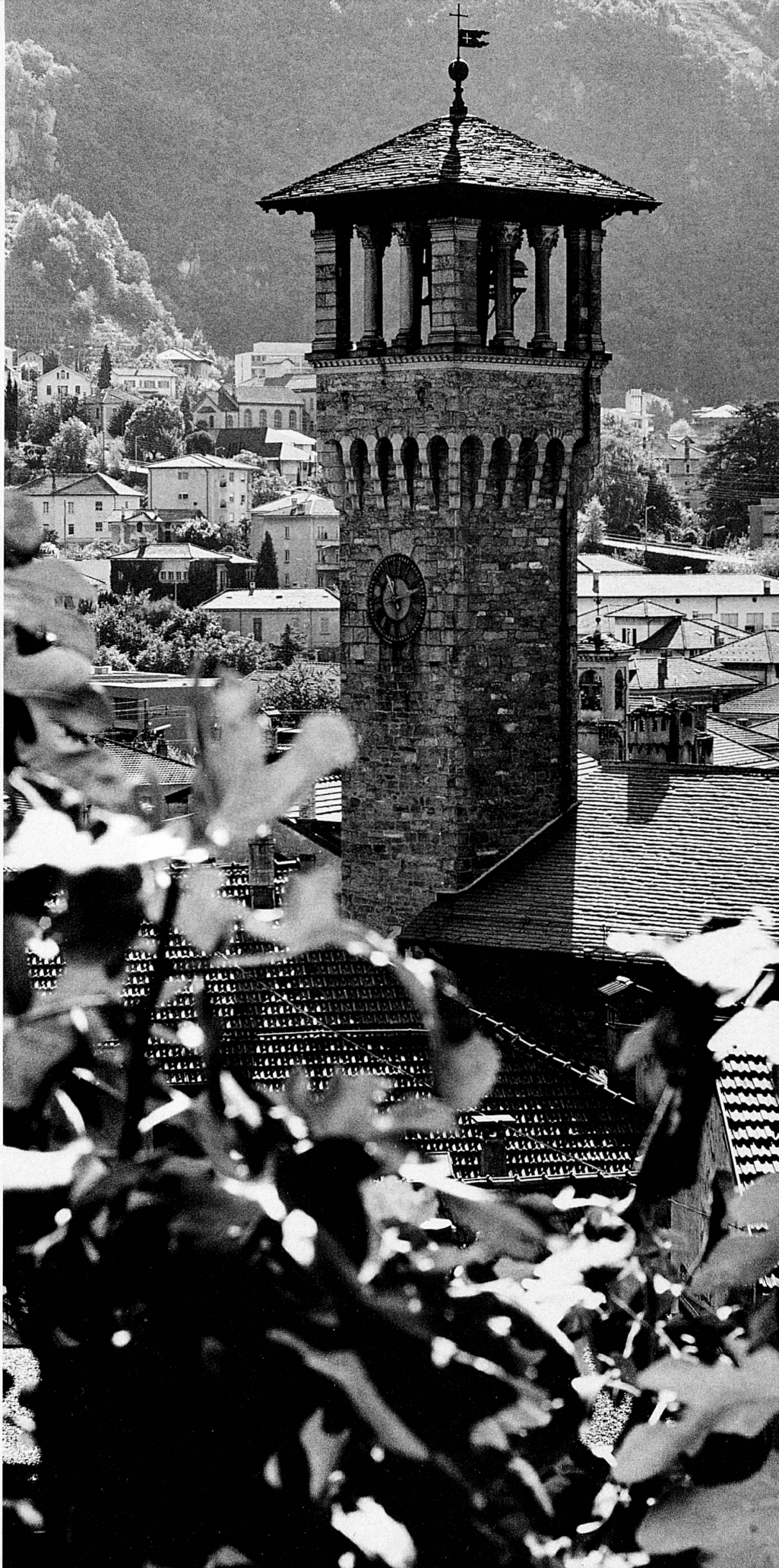
38 La biscia è il simbolo raffigurato sullo stemma di Bellinzona

37 Bellinzona has another landmark in addition to the three castles: the tower of the Town Hall that rises above the roofs of the Old Town. This, however, is not exactly a historical monument, as the Palazzo comunale was built only in 1924 by the architect Enea Tallone, being modelled on Lombardic town halls of the Renaissance era.

35 The Neo-Renaissance halls in the Palazzo comunale have coffered ceilings and panelled walls and are richly adorned.

36 The inner courtyard is surrounded by loggias and galleries.

38 The serpent, Bellinzona's heraldic emblem





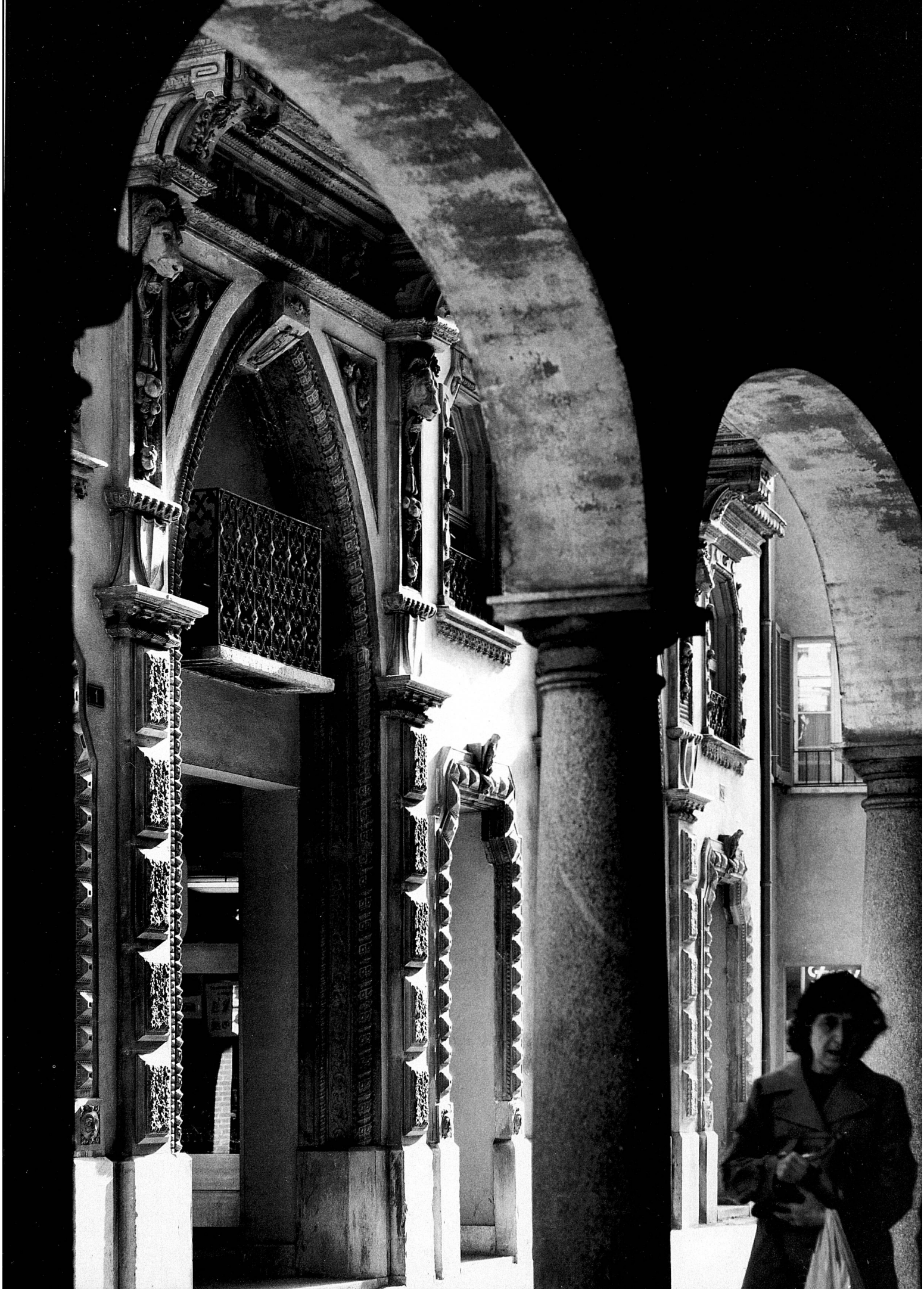
39/40 Zwischen die mehrheitlich aus dem 18. Jahrhundert stammenden Altstadt Häuser um Piazza Collegiata und Piazza Nosetto schiebt sich die Casa Rossa, ein Bau von 1864 mit originellem Terrakottaschmuck, wie er in der Zeit des Risorgimento in Mailand Mode war.
 41 Im Villenviertel, das sich gegen Ende des letzten Jahrhunderts im Süden der Stadt längs der Ausfallstrasse nach Lugano ausgebreitet hatte, ragt dieses phantastisch-bizarre Bauwerk in üppigem plastischem Zementjugendstil. Ein bedeutendes Bauwerk wird man unter unseren Aufnahmen vermissen: die Collegiata, die Kollegiatskirche SS. Pietro e Stefano. Ihre Fassade wird zurzeit renoviert und ist eingerüstet

39/40 Entre les maisons de la vieille ville, autour de la Piazza Collegiata et de la Piazza Nosetto, dont la plupart datent du XVIII^e siècle, s'insère la Casa Rossa, un édifice de 1864, avec de curieux ornements de faïence qui étaient de mode à Milan au temps du Risorgimento.
 41 Dans le quartier résidentiel qui s'est développé vers la fin du siècle passé au sud de la ville, le long de la route menant à Lugano, se dresse un bâtiment assez extravagant avec une luxuriante ornementation en ciment du temps de la Belle Epoque. On regrettera de ne pas trouver parmi nos clichés celui d'un édifice remarquable: la Collegiata, la collégiale SS. Pietro e Stefano. On en restaure actuellement la façade qui est masquée par les échafaudages

39/40 Fra le case del centro storico, sorte prevalentemente nel XVIII secolo attorno a Piazza Collegiata e Piazza Nosetto, è integrata la Casa Rossa, una costruzione del 1864 con originali ornamenti in terracotta, che erano di moda a Milano nel periodo risorgimentale.
 41 Nel quartiere residenziale, sorto verso la fine del secolo scorso a sud della città lungo la strada per Lugano, si erge questo bizzarro edificio con ricchi motivi plastici di cemento in stile liberty. Nella nostra serie di fotografie manca un importante monumento architettonico: la collegiata dei SS. Pietro e Stefano. Attualmente sono in corso lavori di restauro e la facciata è nascosta dalle impalcature

39/40 The Casa Rossa stands among the houses of the Old Town around the Piazza Collegiata and the Piazza Nosetto, which mostly date from the 18th century. It was built in 1864 and has original terracotta ornaments of a type fashionable in Milan at the time of the Risorgimento.
 41 This bizarre building in a luxuriant Art Nouveau style using moulded concrete is to be found in the villa quarter that sprang up along the road to Lugano, to the south of the town, towards the end of last century. One important building is missing from our photographic survey: the Collegiata, the collegiate church of SS. Pietro e Stefano. Its façade is at present being renovated and is obscured by scaffolding









43

Mercato mostra

Jeden Samstag von 7 bis 11.30 Uhr wird in der Altstadt von Bellinzona der Wochenmarkt abgehalten

Chaque samedi, de 7 h à 11 h 30 à lieu, dans la vieille ville, le marché hebdomadaire de Bellinzone

Tutti i sabati dalle ore 7 alle 11.30 nel centro storico di Bellinzona si svolge il mercato settimanale

A market is held every Saturday from seven to eleven thirty in Bellinzona's Old Town

Bellinzone mérite que l'on s'y arrête

Ceux qui voyagent en chemin de fer ne connaissent en général de Bellinzone que la gare. Quant aux automobilistes qui viennent du nord par le Gothard, le Lukmanier ou le San Bernardino, et filent à toute vitesse vers Locarno ou Lugano, ils n'aperçoivent depuis l'autoroute que la silhouette de la ville et de ses châteaux. Cependant, le chef-lieu du Tessin mérite que l'on s'y arrête: son site et ses monuments sont dignes d'intérêt.

Châteaux, musées, églises

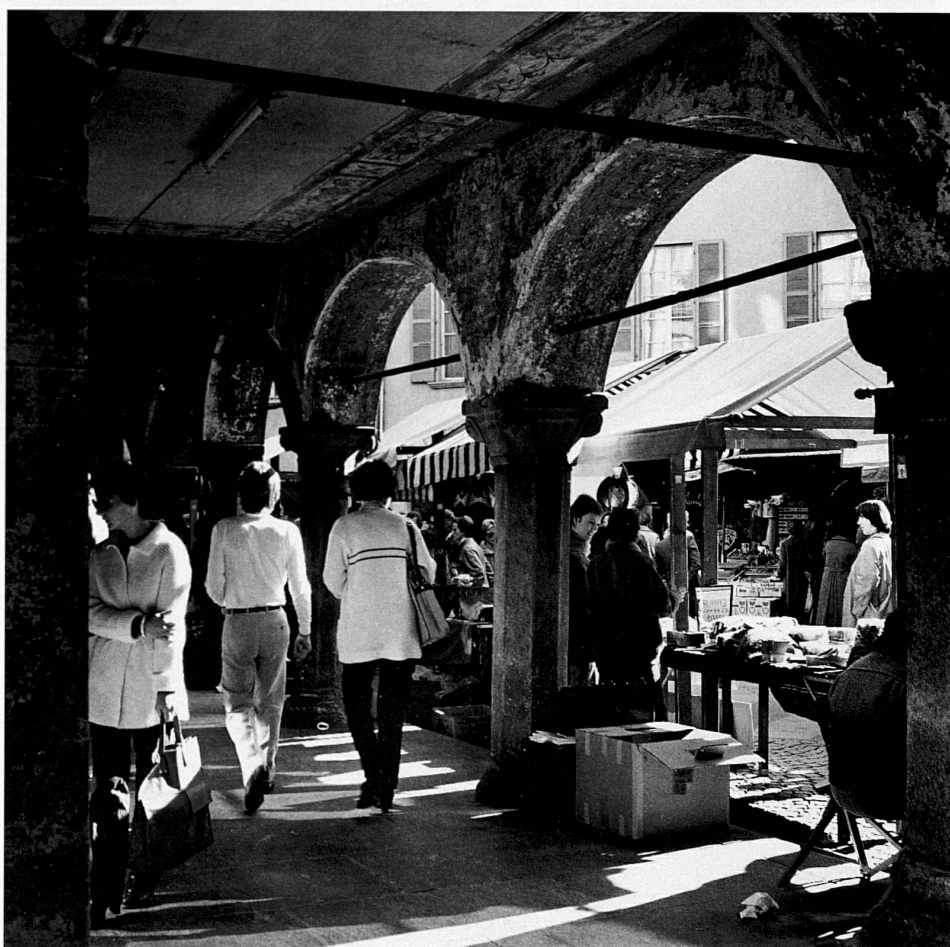
La principale attraction consiste dans les trois châteaux que l'on atteint à pied ou en auto. La forteresse Montebello abrite dans son donjon et dans le «Palazetto», un musée aménagé selon une conception moderne. La section archéologique présente les objets de la période ancienne entre le XVI^e siècle av. J.-C. et le VIII^e siècle de notre ère: du mobilier funéraire, des céramiques, des objets en verre, des parures et divers objets de bronze et de fer. Dans la section historique, on peut admirer les splendides panneaux peints du XV^e siècle qui ornaient le plafond de l'ancienne auberge Cervia à Bellinzone. Le musée est ouvert tous les jours sauf le lundi: du 1^{er} octobre au 31 mai, de 10 à 12 et de 14 à 17 heures, et du 1^{er} juin au 30 septembre, de 9 h 30 à 12 et de 14 à 17 h 30.

Le château de Sasso Corbaro, qui domine les alentours de Bellinzone, abrite dans quelques salles du donjon une collection de costumes, d'outils, de petits meubles et de vues de la ville. Elle est ouverte au public du 1^{er} avril au 31 octobre, de 9 à 12 et de 14 à 17 heures, sauf le lundi.

Du Castel Grande et de sa vaste enceinte fortifiée on jouit d'une vue admirable sur l'ensemble de la ville. Des ruelles en pente raide escaladent la colline à partir de la Piazza Collegiata et de la Piazza Nosetto. La cour intérieure est accessible toute l'année au public, du lundi au vendredi, de 8 à 12 et de 14 à 18 heures, ainsi que les samedis et dimanches à partir du 1^{er} avril jusqu'au 15 septembre, de 10 à 12 et de 14 à 18 heures. Trois églises sont également dignes d'intérêt. Au centre de la ville: la collégiale des SS. Pietro e Stefano, remarquable édifice religieux de la Renaissance avec une nef

Die Piazza Collegiata, die Piazza Nosetto und die umliegenden Gassen mit ihren Arkaden bilden den stimmungsvollen Rahmen für das Marktreiben

La Piazza Collegiata, la Piazza Nosetto et les ruelles environnantes, avec leurs arcades, offrent un cadre plein d'ambiance au marché





46
47



baroque, dont on rénove actuellement les façades.

Sur la route de Lugano, l'ancienne église franciscaine Santa Maria delle Grazie abrite une crucifixion fascinante, entourée de scènes de la vie du Christ, œuvre d'un maître lombard. Dans le faubourg sud de Ravecchio, la petite église romane San Biagio contient les restes de fresques des écoles lombarde et siennoise du XIV^e siècle. Il importe de se souvenir que les églises de Bellinzone sont fermées les jours ouvrables de 11 h 30 à 14 heures.

Dans la vieille ville

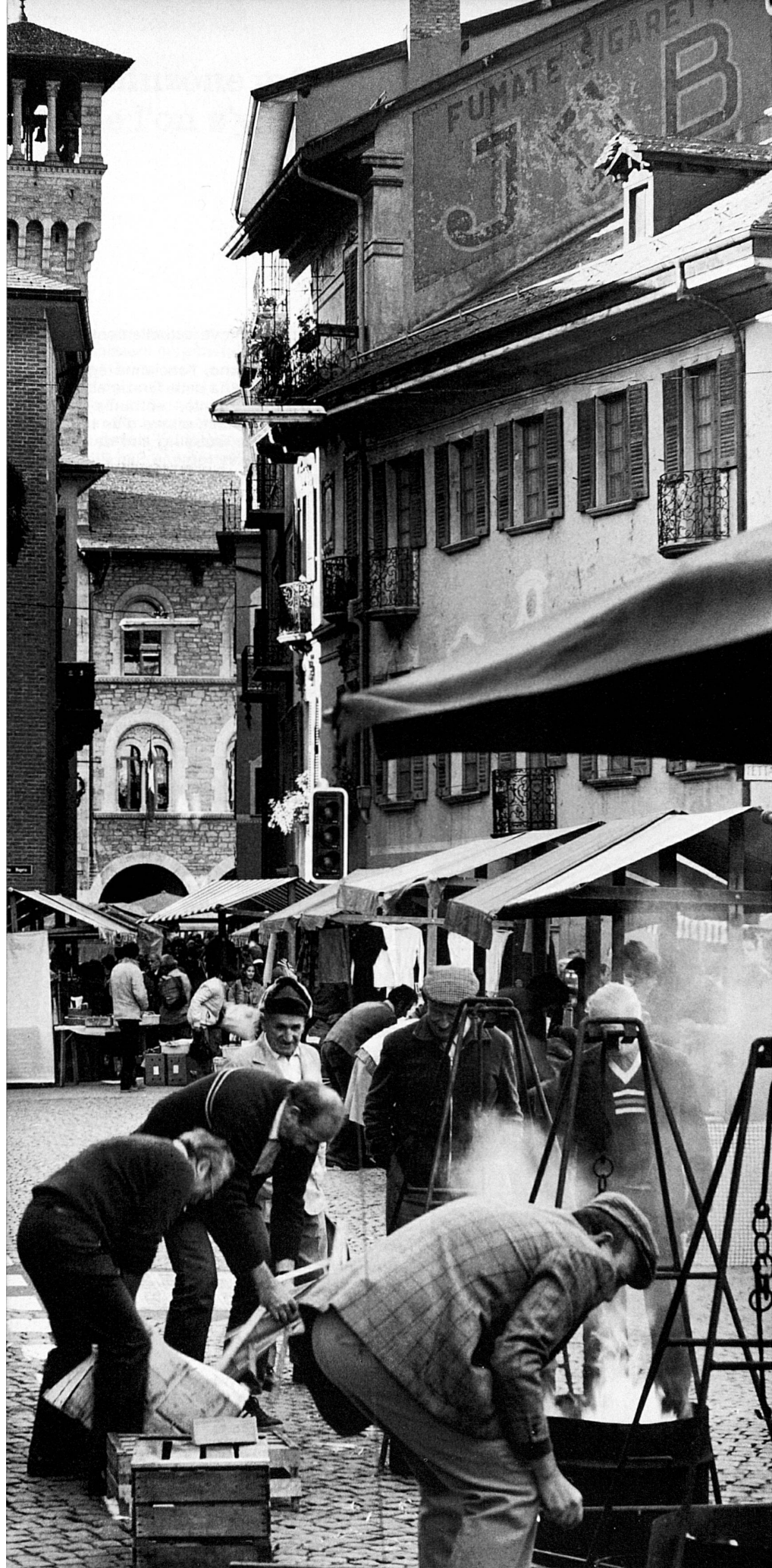
Le cœur de la vieille ville avec la Piazza Collegiata et la Piazza Nosetto, ancienne place de marché, n'a pas perdu son ancien cachet distingué et bourgeois. On y découvre d'élégantes façades d'anciennes maisons patriciennes, des balcons en fer forgé, des portails baroques et de vieilles enseignes d'auberges. On peut flâner, même par temps de pluie, sous les arcades lombardes. Le samedi entre sept heures et midi, le centre se transforme en un marché hebdomadaire animé et haut en couleur, où les gens de Bellinzone font leurs emplettes, se rencontrent et papotent. On y voit, aux nombreux étalages, des fruits, de la viande, de la charcuterie, du fromage du val Muggio, de la Léventine et du val Maggia, et même des ouvrages artisanaux. Une petite fanfare joue bénévolement des airs populaires.

Découverte des environs

Celui qui prolonge son séjour peut partir à la découverte des environs. Le Val Morobbia est un but d'excursion charmant, encore peu connu, que l'on atteint par la ligne d'automobiles postales. La route s'élève en lacets à travers le vignoble jusqu'à Pianezzo, puis escalade le versant sud du Motto d'Arbino, traverse les hameaux de Vellano, Carmena, Melera et aboutit à Carena, à 958 m d'altitude. Par un chemin pédestre on peut, de là, en deux heures et demie, atteindre les Monti di Moneda et les Monti di Carena. La terrasse ensoleillée de Mornera, terminus du téléphérique de Monte Carasso (de Bellinzone en autocar postal) est également un centre d'excursions variées. Mentionnons aussi les chemins pédestres de la Ri-

Piazza Collegiata, Piazza Nosetto ed i vicoli circostanti con i loro portici offrono un quadro suggestivo al mercato

The two squares Piazza Collegiata and Piazza Nosetto and the surrounding streets with their arcades provide the atmospheric setting for the busy market traffic



viera supérieure. On peut, de Bellinzona, en automobile postale, aller à Lodrino d'où une randonnée de trois heures conduit aux mayens de Pai, puis à Dundro et Balma, et ramène à Lodrino le long de la rive du Tessin. De la gare de Bellinzona partent des excursions au Motto della Croce (1254 m) par Daro et les Monti di Artore, ou aux Monti di Ravecchia (973 m) et aux Monti di Artore (903 m). Une autre encore mène à Giubiasco le long de la rivière Tessin. Les amateurs d'alpinisme peuvent s'entraîner au jardin des varappes, la Palestra di Roccia San Paolo, à Molinazzo. Le terrain d'entraînement mesure 24 000 mètres carrés et offre 23 tracés aux grimpeurs.

Hébergement et information

On trouve, en ville de Bellinzona, plusieurs hôtels de 3, 2 et 1 étoiles, ainsi que quelques hôtels garnis. Celui qui préfère un cadre plus champêtre et plus tranquille choisit un des villages environnants: Cadenazzo, Castione et Lumino (motels), San Antonino et Sementina (restaurants avec chambres) ou Giubiasco. Le TCS a aménagé des terrains de camping sur la rive du Tessin et à Cadenazzo.

On peut se procurer des prospectus de localités et d'hôtels, d'informations culturelles, de propositions d'excursions, etc., auprès de l'Office du tourisme de Bellinzona et environs, au Palazzo civico. On peut également y obtenir une carte d'excursions de Bellinzona et de ses environs au prix de Fr. 7.-. Adresse: Ente turistico Bellinzona, Via Camminata (tél. 092 25 21 31).

48

4:

48 Marronibrater auf der Piazza Collegiata.

49 Die Galleria Benedittini zwischen Viale Stazione und Via Codeborgo war ursprünglich eine zum Benediktinerkonvent gehörende Kirche, der man 1893 die Chor- und die Eingangswand ausgebrochen hat

48 Rôtisseurs de châtaignes sur la Piazza Collegiata.

49 La Galleria Benedittini, entre la rue de la Gare et la rue Codeborgo, était à l'origine l'église d'un couvent de bénédictins dont on a percé, en 1893, le mur d'entrée et celui du chœur

48 Venditore di caldarroste in Piazza Collegiata.

49 La Galleria Benedittini, fra Viale Stazione e Via Codeborgo, in origine era una chiesa appartenente al convento benedettino della quale, nel 1893, vennero smantellate la parete del coro e quella d'entrata

48 A roast-chestnut vendor in the Piazza Collegiata.

49 The Galleria Benedittini between Viale Stazione and Via Codeborgo was originally a church belonging to the Benedictine convent; the chancel and the front were removed to turn it into a passage in 1893



*Ein Tessiner Markt
ist immer etwas mehr
als nur eine Angelegenheit
von Kauf und Verkauf.
Improvisationen und
Intermezzi
sorgen für Leben*

*Un marché tessinois
n'est pas simplement un
lieu où l'on vend
et où l'on achète.
Il est animé par des
divertissements et
des intermèdes musicaux*



Al di là dell'aspetto commerciale, un mercato ticinese offre sempre improvvisazioni e spunti svariati che gli confe riscono una nota pittoresca

A Ticinese market is always something more than just a matter of buying and selling. Improvisation and intermezzi lend life to the proceedings

